

## harmonie-Infomaltturnier 1992

Märchenschach – Preisbericht von **Henning Müller**, *harmonie* 44, 31. Dezember 1994

Mit Freude habe ich dieses Preisrichteramt wahrgenommen und dabei alle Probleme beim Erscheinen selbst gelöst, um mich auch von der Schwierigkeit der einzelnen Aufgaben überzeugen zu können. Zwar war der Durchschnitt der zu beurteilenden 19 korrekten Aufgaben nicht überragend, jedoch fand sich das eine oder andere Juwel darunter. Ich will nicht verschweigen, daß ich bei der Wahl der Preise meinen ganz persönlichen Märchenschachgeschmack habe einfließen lassen. Nun aber schleunigst zur Hauptsache.

### 1. Preis: 106 von Unto Heinonen

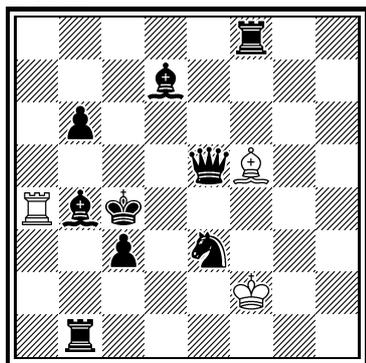
Jeder Löser freut sich, wenn sich aus einer scheinbar einfachen Stellung eine Vielzahl von Überraschungen ergeben. Dies ist Unto Heinonen vorbildlich gelungen. Sowohl das benötigte Material als auch die Bedingungen sind auf wunderbare Weise genutzt. Das hebt diesen Meredith auch von dem in der Lösungsbesprechung angegebenen und vom gleichen Autor stammenden 17-Steiner positiv ab.

a) 1.Kb5 Ke2 2.Lc5 Ld7:#, b) 1.Kd3 Ta7 2.Sc4 Td7:#, c) 1.Kb3 Ta2 2.Sf5:[+wLf1] Lc4#, d) 1.Kd5 Ld7:[+sLf5] 2.Lc5 Td4#

#### Unto Heinonen

106. *harmonie* 39, 30.11.1992

1. Preis



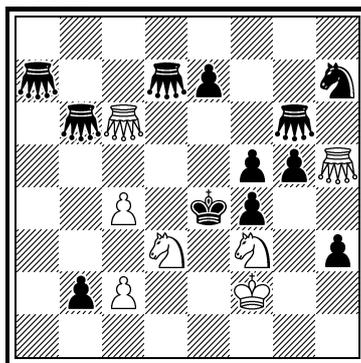
h#2                      C+ (3+9)

b) Madrasi, c) Circe, d) PWC

#### Torsten Linß

104. *harmonie* 39, 30.11.1992

2. Preis

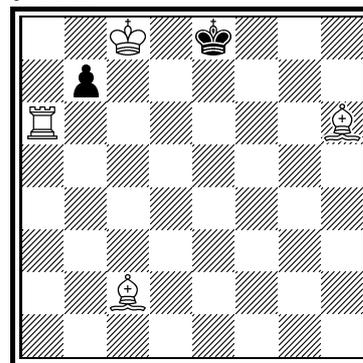


#12                      (7+12)

#### Tode Ilievski

80. *harmonie* 36, 31.3.1992

3. Preis



ser-h#8                      C+ (4+2)

2;1;1...

### 2. Preis: 104 von Torsten Linß (Hans Peter Rehm und Hemmo Axt gewidmet)

Dieser neudeutsche Mehrzüger besticht durch seine Logik, die hier endlich auch einmal im Märchenschach eine Anwendung findet. Auch wenn solche Springermanöver im orthodoxen Schach schon gezeigt wurden, freuen sich die „Geburtstagskinder“ wohl aus gutem Grund über die Widmung.

1.Ke2? (2.Sf2#) Gg4 2.Sd2 Kd4 3.c3#, aber 2.- Gd2:!, 1.Sb4! (2.Sd5#) Gd6 2.Sa6 (3.Sc5#) Gb6 3.Sc7 Gd6 4.Se6 Gb6 5.Gf7 (6.Gd5#) Gf7: 6.Sc7 Gd6 7.Sa6 Gb6 8.Sb4 Gd6 9.Sd3 Gb6 10.Ke2 (11.Sf2#) Gg4,Gh5 11.Sd2 Kd4 12.c3#

### 3. Preis: 80 von Tode Ilievski

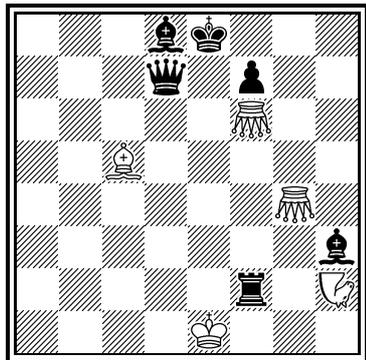
Nicht nur, daß jeweils ein weißer Offizier geschlagen wird und ein Idealmatt gezeigt wird, nein, der in einer Unterverwandlung endende Exzelsiormarsch wird auch einmal direkt und einmal verzögert dargestellt. Um einen solchen Brillianten, der nur zu häufig als Fund unterschätzt wird, zu würdigen, soll dieser 6-Steiner mit einem für wahrscheinlich viele überraschenden Preis bedacht werden.

1.ba: 2.-6.a1=L 7.Lf6 8.Le7 Lg6#, 1.b5 2.-4.bc: 5.c1=S 6.-8.Sf7 Te6#

### Wiktor Sisonenko

107. harmonie 39, 30.11.1992

1. ehrende Erwähnung

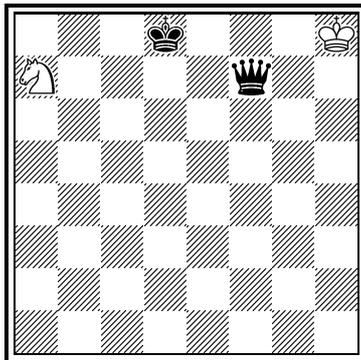


h#2 C+ (5+6)  
2.1;1.1

### Torsten Linß

86. harmonie 37, 12.5.1992

2. ehrende Erwähnung

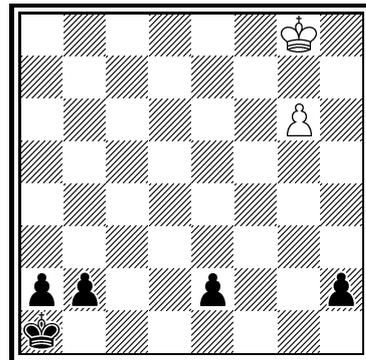


s#11\* C+ (2+2)  
Längstzüger

### Norbert Geissler

95. harmonie 38, 31.7.1992

3. ehrende Erwähnung



h#4 C+ (2+5)  
Längstzüger

### 1. ehrende Erwähnung: 107 von Wiktor Sisonenko

Sehr gute Nutzung der spezifischen Eigenheiten der beiden beliebtesten Märchenfiguren, gepaart mit schönen analogen Doppelschachmatts, bieten eine Menge fürs verwöhnte Problemschachauge.

1.Tf6: Lb4 2.Tf5 Ga4#, 1.Lg4: Ld6 2.Lf5 Gc6#

### 2. ehrende Erwähnung: 86 von Torsten Linß Karl Pohlheim zum 70. Geburtstag gewidmet

Ein Wenigsteiner, der durch seine genauen Verführungszüge zu einem echten Rätsel wird. Auch wenn mir persönlich dieses Problemschachgenre nicht so zusagt, zolle ich dem Autor Respekt für diesen Fund.

1.- Da2 2.Kg7 Dg8 3.Kf6 Da2 4.Ke5 Dg8 5.Kd6 Da2 6.Kc6 Dg8 7.Kb7 Da2 8.Ka8 Dg8 9.Sc6 Kc7 10.Sd8 Da2#, 1.Sc6 Kc7 2.Sa5 Da2 3.Kg7 Dg8 4.Kf6 Da2 5.Ke5 Dg8 6.Kd4 Da2 7.Kc5 Dg8 8.Kb5 Da2 9.Ka6 Dg8 10.Sc4 Dg1 11.Sb6 Db6: #

### 3. ehrende Erwähnung: 95 von Norbert Geissler

Eine erfrischende Idee, die von der ungewöhnlichen Forderung lebt. Daß die Hilfsmatt-Längstzüger Kombination nicht von vornherein zum Scheitern verurteilt ist, wird durch insgesamt 13 mögliche Erstzüge bewiesen. Eine tolle AUW-Idee.

1.h1=T g7 2.Th8 gh:=D 3.e1=S Dh1 4.b1=L Dh8#

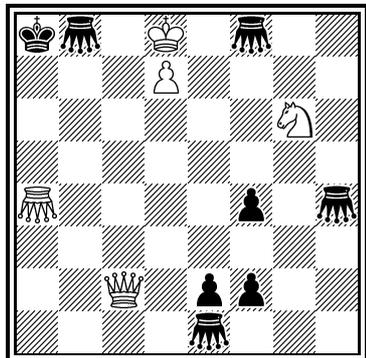
### Eckart Kummer

#### Torsten Linß

351v. harmonie 22, 28.12.1988

Korr.: h39, 30.11.1992

1. Lob



#2 C+ (5+8)

Vogtländer Schach

### 1. Lob: 351v von Eckart Kummer & Torsten Linß

Paradoxes Motto: wie aktiviere ich meine Grashüpfer, so daß diese möglichst wenig ausrichten können.

1.Gg4? (2.Se7#) f3 2.Dc8#, 1.- Ge3!, 1.Se5? (2.Dc8#) f3 2.Ge8#, 1.- Kb7!, 1.Df5! (2.Ge8#) f3 2.Se7#

### 2. Lob: 94 von Kurt Ewald

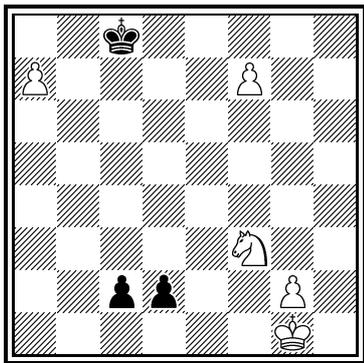
Interessante AUW, bei der man sogar ein wenig knobeln muß.

1.c1=T Se1 2.de:=L f8=S 3.Tc7 a8=D# & 3.Lg3#

## Kurt Ewald

94. harmonie 38, 31.7.1992

2. Lob



rezi-h#3

C+ (5+3)

## Bemerkungen zu interessanten, aber nicht ausgezeichneten Problemen

- 78 von Christian Poisson: Viele Märcheneffekte, aber kein „roter Faden“.
- 109 von Norbert Geissler & Theodor Steudel: Viele Lösungen, aber leider noch mehr Bedingungen.
- 84 von Michael Schlosser: Leider nicht originell genug.
- h37, S. 27 von Fritz Hoffmann: Auch hier existieren schon Vorgänger, bei denen z. B. nach 6 weißen Opfern der letzte Bauer mattsetzt.

Den erfolgreichen Autoren einen herzlichen Glückwunsch.  
harmoniefill Henning Müller im September 1994